

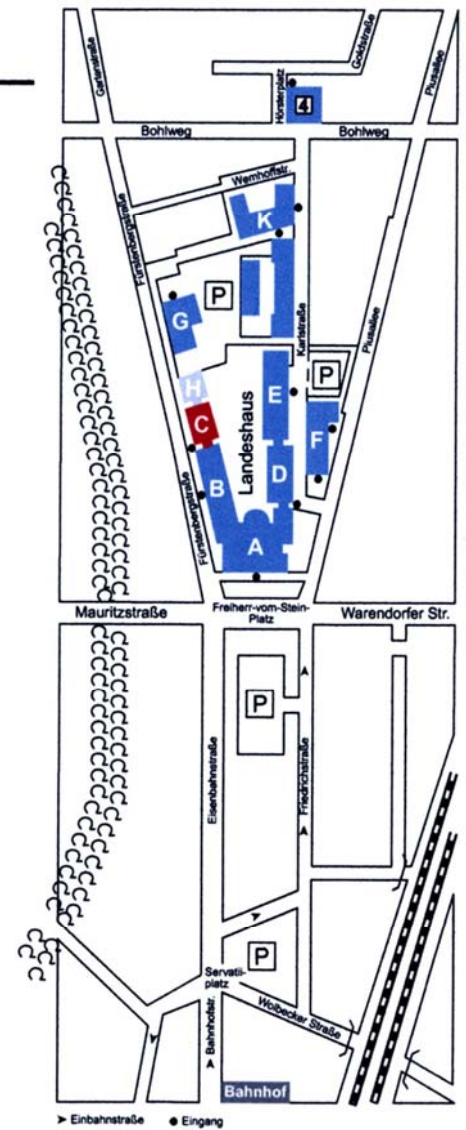
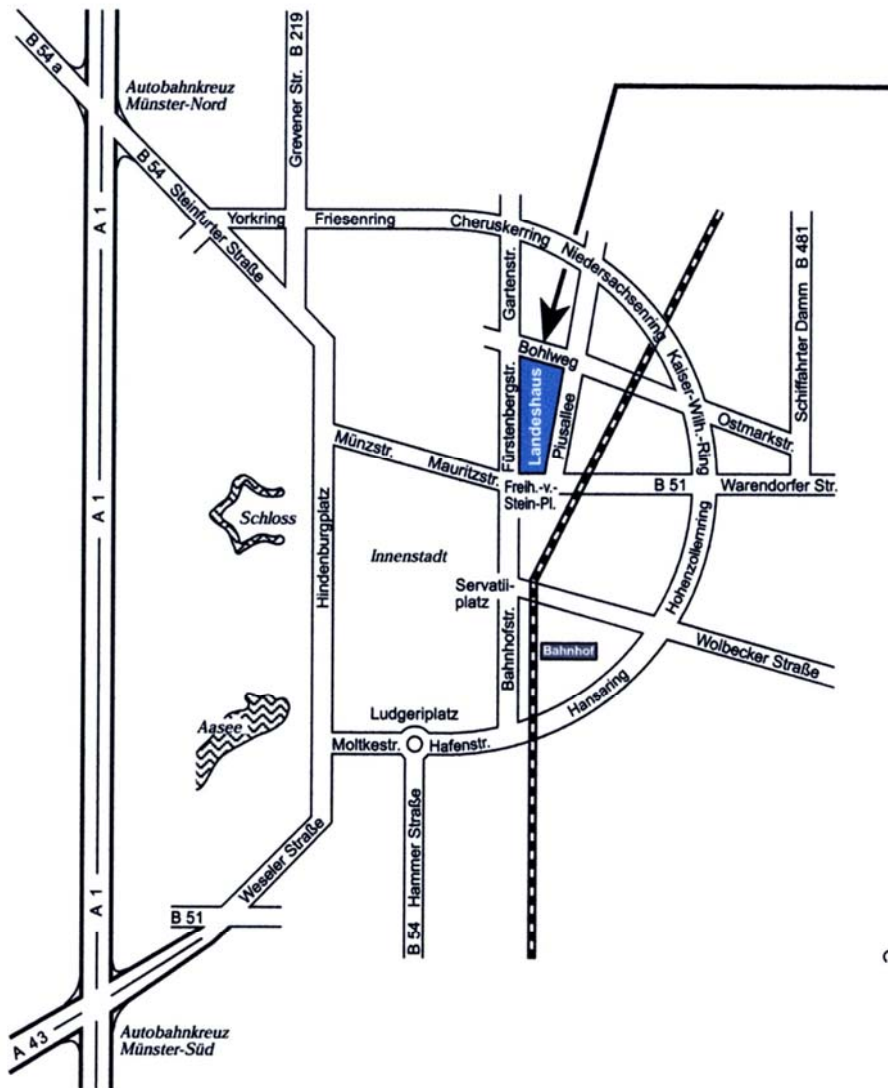
Drogen, Sucht und Prävention

Eine Medienauswahl



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Fürstenbergstraße 14
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: März 2013

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Die als „Medienmodule“ und „Online-Medien“ gekennzeichneten Medien sind sog. EDMOND-Medien, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die Sie bei uns beantragen können. Das LWL-Medienzentrum für Westfalen bietet in seiner Funktion als Medienservice für Münster EDMOND-Medien nur den münsterischen Schulen zum passwortgeschützten Download an. Interessenten außerhalb Münsters wenden sich bitte an das für Sie zuständige kommunale Medienzentrum.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen
Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster
Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 5509
E-Mail: medienverleih@lwl.org
www.lwl-medienzentrum.de

Öffnungszeiten des Medienverleihs
Mo - Do 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Medienübersicht nach Themenbereichen	7
1. Suchtursachen	9
2. Drogen	9
2.1 Alkohol	9
2.2 Nikotin	9
2.3 Sonstige Drogen (Ecstasy, Designerdrogen)	10
2.4 Medikamente	10
3. Sonstige Abhängigkeiten (Essstörungen, Spielsucht, Kaufrausch)	10
4. Prävention, Therapie	10
5. Gesellschaftliche Aspekte	11
Medienübersicht in alphabetischer Folge	13

Medienübersicht nach Themenbereichen

1. Suchtursachen

46 40808	Die Hollies
46 41356	Hungry Hearts
46 42785 / 55 52224	Ich brauche das nicht!
46 02557 / 55 00649	Modedroge Cannabis
46 40085	Moskito: Drogen
49 82241	Das Phänomen Sucht
46 42783 / 55 52225	Suchtgefahren
46 41410	Tobi und die Stadtparkkids
46 42524	TV- und Kino-Spots zur Sucht-Prävention 1992-2006
46 42114	Wie in Watte gepackt....

2. Drogen

46 41341	Knallhart
46 40085	Moskito: Drogen
49 82241	Phänomen Sucht
46 42524	TV- und Kino-Spots zur Sucht-Prävention 1992-2006

2.1 Alkohol

46 43289	3 Promille Alkohol im Blut
46 41393	Alkohol
49 84900	Alkohol - die älteste Droge der Welt
	s. Reihe: Quarks und Co. bei Planet Schule
49 82629	Alkohol und Autofahren
	s. Reihe: Kopfball bei Planet Schule
46 43523 / 55 58374	Filmriss
	s. Reihe: Ki.KA:krimi.de
46 42178	Good Bye Alltag
46 02646 / 55 00964	Jugend zwischen Party und Promille
46 41079	Der Kummerkasten
46 43347	Das Prinzip Alkohol
46 42970	Saufen, bis der Arzt kommt
50 79893	Schritt für Schritt – Alkohol am Arbeitsplatz
46 40959	Volksdroge Alkohol
	s. Reihe: Quarks & Co.
29 40450	ZeitZeichen 10 September 1897: Erste Verurteilung wegen Trunkenheit am Steuer
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
29 41454	ZeitZeichen 10. Juni 1935: Die Gründung der „Anonymen Alkoholiker“ in den USA
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
29 40732	ZeitZeichen 18. Juni 1968: Bundessozialgericht erkennt Alkoholismus als Krankheit an
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

2.2 Nikotin

55 00114	Frühraucher
46 41467	Ich küsse keinen Aschenbecher
46 41079	Der Kummerkasten
46 42941	Die Lunge und der blaue Dunst
46 40529	Nikotin – alles andere als harmlos

46 41271 Rauchen
 46 42783 / 55 52225 Suchtgefahren
 49 81425 Zigaretten – Verführung zur Sucht
 s. Reihe: Frühe Warnung, späte Einsicht

2.3 Rauschgifte

46 42115 Cannabis denn...Sünde...sein?
 46 02557 / 55 00649 Modedroge Cannabis
 55 00067 Die physiologische Wirkung von Drogen
 46 42783 / 55 52225 Suchtgefahren
 29 41734 ZeitZeichen 1911: Im Jahr 1911 tritt in China ein Gesetz zum
 Rauchverbot von Opium in Kraft
 s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
 29 40669 ZeitZeichen 16. April 1943: Schweizer Chemiker Albert
 Hofmann entdeckt die halluzinogene Wirkung von LSD
 s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

2.4 Medikamente

46 42783 / 55 52225 Suchtgefahren
 49 83690 Tod aus dem Netz
 46 42114 Wie in Watte gepackt....

3. Sonstige Abhängigkeiten (Essstörungen, Spielsucht, Kaufrausch)

46 43402 Dick & Dünner
 46 41356 Hungry Hearts
 46 41079 Der Kummerkasten
 46 02390 Schülercafés und gesunde Ernährung
 46 42783 / 55 52225 Suchtgefahren
 46 02401 Wa(h)re Schönheit
 46 42295 Warum werden unsere Kinder immer dicker?
 s. Reihe: Quarks & Co
 46 42112 Zu dick? Zu dünn?

4. Prävention, Therapie

46 43289 3 Promille - Alkohol im Blut
 49 84900 Alkohol - die älteste Droge der Welt,
 s. Reihe: *Quarks und Co. bei Planet Schule*
 55 40121 Harte Sachen
 46 41356 Hungry Hearts
 46 02646 / 55 00964 Jugend zwischen Party und Promille
 46 02557 / 55 00649 Modedroge Cannabis
 46 40529 Nikotin – alles andere als harmlos
 49 82241 Das Phänomen Sucht
 46 43347 Das Prinzip Alkohol
 50 79893 Schritt für Schritt – Alkohol am Arbeitsplatz
 46 02390 Schülercafés und gesunde Ernährung
 46 42524 TV- und Kino-Spots zur Sucht-Prävention 1992-2006
 29 41454 ZeitZeichen 10. Juni 1935: Die Gründung der
 „Anonymen Alkoholiker“ in den USA

46 42112 s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
Zu dick? Zu dünn?

5. Gesellschaftliche Aspekte

46 42115 Cannabis denn...Sünde...sein?
 46 42178 Good Bye Alltag
 46 41079 Der Kummerkasten
 46 40085 Moskito: Drogen
 46 02401 Wa(h)re Schönheit
 46 42114 Wie in Watte gepackt...
 29 40732 ZeitZeichen 18. Juni 1968: Bundessozialgericht erkennt
 Alkoholismus als Krankheit an
 s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

Medienbeschreibung in alphabetischer Folge

3 Promille Alkohol im Blut

Koma

Mediennr.: 46 43289
Format: Video-DVD, 23 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

KLARA'S LANGER ABSTURZ (3:15 min)

Klara, 16 Jahre alt, ist in dieser Nacht die dritte Koma-Patientin. In einer surrealen, szenischen Darstellung berichtet eine Ärztin, was im Laufe eines sich steigernden, exzessiven Alkoholgenusses mit einem Menschen passiert.

KOMASÄUFER BERICHTEN (7:36 min)

Acht jugendliche Komasaüfer werden nach ihrem Rausch im Krankenhaus befragt nach Alter, Anlass des Trinkens und Art der Alkoholika, die sie getrunken haben. Erschreckend ist, in welchem jungem Alter sie ihre ersten Alkoholerfahrungen gemacht haben.

PATRICK: EINSTIEG - UMSTIEG - AUSSTIEG (10:01 min)

Mit 13 begann sein Weg in die Alkoholabhängigkeit. Er brach die Schule und Lehre ab, lebte teilweise auf der Straße. Durch ein Projekt, in dem er seine musikalischen und tänzerischen Neigungen ausleben kann, hat er eine neue Chance bekommen. Doch er bleibt gefährdet.

DER INNERE KONFLIKT (2:22 min)

Patrick will einerseits vom Alkohol runter kommen, andererseits sagt er, dass es ihm nicht recht gelingen will.

Extras:

Infoblätter, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung
(Beiheft)

Alkohol

Mediennr.: 46 41393
Format: Video-DVD, 21 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
FSK/USK: LEHR-Programm

Die Folgen von Alkoholkonsum reichen vom peinlichen "Suff-Knutschen" durch die enthemmende Wirkung über die Amnesie - den so genannten Filmriss - bis hin zu schweren Alkoholvergiftungen und deren Folgen.

Der Film erläutert die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes, nennt Zahlen über den Alkoholmissbrauch und die Kosten im Gesundheitswesen. Er berichtet auch über die chemische Zusammensetzung und die Eigenschaften des Giftes Ethanol. Beispiele machen deutlich, wie stark die legale Droge Alkohol in unserer Gesellschaft verankert ist, dass zu allen Anlässen und Gelegenheiten getrunken wird und dass es für den einzelnen schwer ist, sich dem zu entziehen und keinen Alkohol zu trinken.

Anzeichen für eine beginnende psychische oder physische Abhängigkeit bestehen. Der Film weist auf Hilfsangebote hin, thematisiert die Probleme in Familien mit Alkoholkranken sowie den Verlauf und gesundheitlichen Zerfall durch die Alkoholkrankheit.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext

Cannabis denn ... Sünde ... sein?

Mediennr.: 46 42115
Format: Video-DVD, 20 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Regie: Angelika Kettelhack

Cannabis, ein aus der Nutzpflanze Hanf gewonnenes Nervengift, liefert schon seit über drei Jahrzehnten Stoff für eine gesellschaftliche Kontroverse über Nutzen, Schaden und den Ge- und Missbrauch dieser Droge. Trotz tendenziöser Berichte konnte bislang eine direkte körperliche Abhängigkeit nicht nachgewiesen werden. Allerdings kann sich vor allem bei labilen Persönlichkeitsstrukturen eine psychische Abhängigkeit herausbilden, die fatale Folgen für das Sozialverhalten und die soziale Integration der Betroffenen haben kann. Antriebslosigkeit und sozialer Rückzug sind bspw. solche schwerwiegenden längerfristigen Folgen.

Im Film kommen mehrere Jugendliche zu Wort. Sie bringen zur Sprache, bei welchen Gelegenheiten und aus welchen Gründen heraus sie zu Cannabis gegriffen haben. Ihre differenzierten Selbstreflexionen zu den Wirkungen von Cannabis werden in Beziehung gesetzt zu den Aussagen einer Psychotherapeutin und der Mutter eines Cannabiskonsumenten. (Beiheft)

Dick & Dünner

Mediennr.: 46 43402
 Format: Video/VHS, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Claudia Boysen
 FSK/USK: LEHR-Programm

Richard (11), den alle nur Dicky nennen, ist übergewichtig. Seit mehreren Wochen nimmt er schon an einem Ernährungsprogramm teil. Doch seine "Erfolge" nehmen die Mitschüler nicht wahr. Sie machen sich weiter über ihn lustig und so bleibt er ein Außenseiter und sein Talent unentdeckt.

Richards Freundin, die 11jährige Dany, war auch übergewichtig. Mittlerweile hat sie schon 15 kg abgenommen, will weiter abnehmen, verweigert Frühstück und Mittagessen, kauft dann aber im Supermarkt lauter ungesunde Sachen, die sie heimlich in sich hineinstopft. Als Richard Dany auf der Schultoilette beim Erbrechen erwischt und ihr Problem erkennt, muss sich Dany entscheiden: Wird sie Richard zu seiner Ernährungsgruppe begleiten oder muss Richard ihre Eltern und die Schulleitung informieren?

Extras:

Kapitelanwahl

Frühe Warnung, späte Einsicht

▪ Zigaretten – Verführung zur Sucht

Mediennr.: 49 81425
 Format: Online-Film, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Zigaretten machen abhängig und krank. Trotzdem lässt sich mit der Sucht sehr viel Geld verdienen. Dank massiver Werbekampagnen boomt die Zigarettenindustrie schon während des Ersten Weltkriegs. Über lange Zeit gelingt es der Zigarettenindustrie, Warnungen vor den gesundheitlichen Gefahren des Rauchens zu unterdrücken.

Zwischen der mächtigen Tabakindustrie und der Antiraucherbewegung entwickelt sich eine regelrechte Propagandaschlacht. Verschärfte Gesundheitsbestimmungen und Kampagnen gegen das Rauchen führen in den 1980er Jahren zumindest in den USA und Europa zu einem allmählichen Rückgang der Raucherzahlen. Die Tabakindustrie hat aber auf anderen

Kontinenten rasch neue Absatzmärkte gefunden. Jährlich sterben über vier Millionen an den Folgen des Tabakkonsums.

Frühraucher

Mediennr.: 55 00114
 Format: Online-Medienpaket, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996
 Regie: Roland Schraut

Der Schüler Jean, der mit 8 Jahren zu rauchen begann, erzählt über seine Abhängigkeit. Jeans Raucherkarriere zeigt beispielhaft, wie es zur Sucht kommt. Bei dem vergeblichen Versuch, das Rauchen mit 18 Jahren wieder aufzugeben, kommt Jean die frustrierende Erkenntnis: "Da sieht man mal selber für sich, wie abhängig man ist, wie einen die Zigarette im Griff hat!" Jean erinnert sich auch an die erste Zigarette, die ihm Ältere anboten. Ähnlich wie Jean geht es einigen jüngeren Schülern, die in unterschiedlichen Rauchsituationen "cool" tun, z. B. beim heimlichen Rauchen in der Schule oder zusammen mit Gleichaltrigen. Die 18jährige Patricia hat einen positiveren Weg gefunden, mit Streß sinnvoll umzugehen.

Good Bye Alltag

Über Alkoholkonsum bei Jugendlichen

Mediennr.: 46 42178
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Jugendliche beschreiben ihren unterschiedlichen Gebrauch von Alkohol. Zu Wort kommen Gelegenheits- und Partytrinker, sowie regelmäßige Alkoholkonsumenten in unterschiedlichen Trinksituationen: in der Disco, im Park und auf Partys.

- Jan (15), dokumentiert einen Partyverlauf vom Getränkekauf bis zum Kater am Folgetag mit der Kamera.
- Die 24-jährige Lyra ist seit einem Jahr »trocken«. Sie beschreibt die Entwicklung ihres zeitweise übermäßigen Trinkverhaltens und Schlüsse, die sie daraus gezogen hat.
- Eine 15-jährige Schülerin berichtet von einem »Absturz«, der im Krankenhaus endete.
- Eine Gruppe von Schülern untersucht das Thema »Altersfreigabe von Alkohol« und befragt dafür Kioskbetreiber und einen Mitarbeiter der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen in Hamm.
- In einem Mutter-/Tochterinterview geht es um das Thema Erziehung in Bezug auf Alkohol.
- Der Jugendforscher Prof. Dr. Hurrelmann der Uni Bielefeld reflektiert Veränderungen der Trinkgewohnheiten von jungen Leuten in den letzten Jahren.
- Prof. Wirth ist Leiter des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin in Wuppertal. Er berichtet von Erfahrungen mit »Komasäufern« und Folgewirkungen von Alkoholvergiftungen.

Extras:

Kapitelanwahl, ausführliches Gespräch mit Prof. Dr. Hurrelmann von der Universität Bielefeld. (32 Min.)

Harte Sachen

Mediennr.: 55 40121
 Format: Online-Medienpaket, 5 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

"Es ist schon seltsam, schau ich mir diese Welt an. Die Kids hängen ab mit Drogen, Alkohol und keiner denkt dran" - ein Rap zur Suchtprävention.

Liedtext und Refrain schrieben Schüler und Schülerinnen mehrerer Klassen. Die Jahrgangsstufen 9 und 10 erarbeiteten ein Drehbuch zum Liedtext und übernahmen die Darstellung der Rollen in dem Video-Clip. (Beitrag für das Schülerfilmfestival NRW 2004)

Die Hollies

Mediennr.: 46 40808
 Format: Video-DVD, 92 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004
 Regie: Matthias Steuer

Der zwölfjährige Sven findet eines Nachts ein kleines außerirdisches Wesen unter seinem Bett - einen "Holly". Es gleicht Svens Schlafphasen bis aufs Haar und kann sogar sprechen.

Damit es überleben kann, muss Sven es mit ökologischer Energie füttern - also gesunden Lebensmitteln, bei denen möglichst ganz wenig Energie für Herstellung, Verpackung und Transport verwendet wurde. Zudem muss er darauf achten, dass sie keinen Zigarettenrauch einatmen, denn der ist für den kleinen Außerirdischen ganz gefährlich.

Keine leichte Aufgabe für Sven. Und dann stellt sich noch eine weitere Schwierigkeit: Er muss noch zwei andere "Hollies" finden, die auf der Erde gelandet sind. Denn allein können sie die Erde nicht wieder verlassen. Das aber müssen sie, denn die aggressive Atmosphäre auf der Erde können sie nicht länger vertragen.

In Lisa, dem unbeliebtesten Mädchen der Schule, und bei Werner aus dem Altersheim, findet Sven die beiden anderen Holly-Besitzer.

Die Geschichte wird in drei Folgen erzählt:

Folge I: Unerwarteter Besuch (28 Min)

Folge II: Die Zeit drängt (32 Min)

Folge III: Auf ins Ferienlager (29 Min)

Extras:

Kapitelanwahl
 (Beiheft)

Hungry Hearts

Ergebnisse eines Langzeitprojektes zum Thema Essstörungen

Mediennr.: 46 41356
 Format: Video-DVD, 132 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Marina leidet an Adipositas und reflektiert ihre Situation in einem sehr offenen Interview. Sie geht dabei auch der Frage nach, worin für sie der Suchtcharakter ihrer Essstörung liegt, und skizziert ihre Versuche, den Teufelskreis Schritt für Schritt zu durchbrechen.

Nadine ist Bulimikerin und hat zusammen mit ihrem Lebensgefährten ihren Weg dokumentiert, der sich stets um die Themen Essen und Figur dreht. Diese Bilder und Aussagen werden konfrontiert mit ihren Tagebuchaufzeichnungen, die beklemmende Einblicke in Nadines seelischen Zustand gewähren.

Steffi hat als Magersüchtige Wege gefunden, mit ihrer Krankheit zu leben und den Teufelskreis der permanenten Selbstzerstörung zu durchbrechen. In einem Interview berichtet sie über ihre Erfahrungen und geht dabei der Frage nach, ob Essstörungen überhaupt geheilt werden können.

Diese sehr subjektiven Geschichten werden durch mehrere Trick- und Kurzspielfilme ergänzt, in denen Themenbereiche wie Pubertätsmagersucht, Schönheits- und Jugendkult etc. angesprochen werden.

Das Video ist eine Collage all dieser Elemente und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr haben die beteiligten jungen Frauen dieses Projekt als Plattform genutzt, um über ihre persönlichen Ängste, Nöte und Hoffnungen zu berichten und über ein Tabuthema aufzuklären.

Extras:

Kapitelanwahl, Textheft

Ich brauche das nicht mehr!

Mediennr.: 46 42785
 Format: Video-DVD, 10 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Anna Heister, Andrea Hiller

Wer Ärger förmlich in sich hineinfrisst, sich verkriecht oder in eine andere Welt flüchtet, für den ist ein solches Verhalten nicht Lösung, sondern die Flucht vor Problemen - mit anderen Kindern, in der Schule oder zu Hause. Manch einer ist süchtig nach Süßem, andere essen immer weniger und werden magersüchtig, wiederum andere lassen sich zum Rauchen oder zum Probieren von Alkohol überreden. Häufig tun sie es nur, weil sie Angst haben, angebliche Freunde zu verlieren oder nicht dazuzugehören. Doch wer immer alles nachzumacht und selber keine Meinung zu hat - ist nicht stark. Und wenn es einmal ein Problem gibt, dann hilft es, mit Freunden, den Eltern etc. darüber zu reden.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Malbilder, Kommentartext

Ich brauche das nicht mehr!

Mediennr.: 55 52224
 Format: Online-Medienpaket, 10 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Anna Heister, Andrea Hiller

Wer Ärger förmlich in sich hineinfrisst, sich verkriecht oder in eine andere Welt flüchtet, für den ist ein solches Verhalten nicht Lösung, sondern die Flucht vor Problemen - mit anderen Kindern, in der Schule oder zu Hause. Manch einer ist süchtig nach Süßem, andere essen immer weniger und werden magersüchtig, wiederum andere lassen sich zum Rauchen oder zum Probieren von Alkohol überreden. Häufig tun sie es nur, weil sie Angst haben, angebliche Freunde zu verlieren oder nicht dazuzugehören. Doch wer immer alles nachzumacht und selber keine Meinung zu hat - ist nicht stark. Und wenn es einmal ein Problem gibt, dann hilft es, mit Freunden, den Eltern etc. darüber zu reden. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Die richtige Ernährung', 'Nein sagen können' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Den Ärger nicht in sich hineinfressen... (1:31 min)
2. Das tut mir gut - das ist schlecht für mich (1:26 min)
3. "Nein" sagen ist stark! (1:44 min)
4. Das bin ich! (2:08 min)
5. Probleme lösen (1:55 min)

Ich küsse keinen Aschenbecher

Mediennr.: 46 41467
 Format.: Video-DVD, 19 Min farbig
 Prod.land/-jahr.: Bundesrepublik Deutschland 2003
 Regie.: Gerhard Faul

Jugendliche Raucher wollen erwachsen und cool wirken. Dabei schmeckt ihnen vielfach die Zigarette überhaupt nicht.

Maria raucht, wenn ihr langweilig ist. Sie und ihr Freund sind starke Raucher. Mit elf Jahren haben sie zum ersten Mal eine Zigarette probiert. Sarina begann mit 13. Sie wollte so mit Jungen ins Gespräch kommen. Als sie im Ruderverein Mazze kennenlernte und er ihr sagte, er wolle keinen Aschenbecher küssen, hörte Sarina zu rauchen auf. Dr. Matthias beschreibt abschließend die gesundheitlichen Folgen des Rauchens.

Jugend zwischen Party und Promille

Mediennr.: 46 02646
 Format.: Video-Video/VHS, 20 Min farbig
 Prod.land/-jahr.: Bundesrepublik Deutschland 2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

Jugendliche zwischen 16 und 17 Jahren haben ihr Partyleben mit der Kamera festgehalten und geben Auskunft über ihre Einstellungen und ihre Erfahrungen mit Alkohol, der für sie dazu gehört. Peinliche Situationen mit Alkohol werden oft lachend geschildert und nicht immer scheint klar zu sein, wann der Spaß vorbei ist. Völlig anders sehen dagegen die Erfahrungen einer 7. Klasse aus, die an einem Präventionstag zum Thema "Alkohol" teilgenommen haben. Der Projektleiter spricht von einem verstärkt wahrnehmbaren Umbruch, der in dieser Altersgruppe stattfindet. Auffällig ist allerdings die steigende Zahl alkoholsüchtiger Mädchen. In der Wohn- und Therapiegruppe JELLA werden sie aufgenommen, um von ihrer Drogensucht loszukommen.

Extras:

Kapitelanwahl, Arbeitsblätter/Bilder, Begleitheft, Filmtext, Links, Literaturempfehlungen, Programmstruktur, Entwurf für eine Unterrichtseinheit, Weitere Medien (Beiheft)

Jugend zwischen Party und Promille

Mediennr.: 55 00964
 Format.: Online-Medienpaket, 20 Min farbig
 Prod.land/-jahr.: Bundesrepublik Deutschland 2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

Jugendliche zwischen 16 und 17 Jahren haben ihr Partyleben mit der Kamera festgehalten und geben Auskunft über ihre Einstellungen und ihre Erfahrungen mit Alkohol, der für sie dazu gehört. Peinliche Situationen mit Alkohol werden oft lachend geschildert und nicht immer scheint klar zu sein, wann der Spaß vorbei ist.

Völlig anders sehen dagegen die Erfahrungen einer 7. Klasse aus, die an einem Präventionstag zum Thema "Alkohol" teilgenommen haben. Der Projektleiter spricht von einem verstärkt wahrnehmbaren Umbruch, der in dieser Altersgruppe stattfindet. Auffällig ist allerdings die steigende Zahl alkoholsüchtiger Mädchen. In der Wohn- und Therapiegruppe JELLA werden sie aufgenommen, um von ihrer Drogensucht loszukommen.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Jugendliche und Alkohol (2:49 min)
2. Werbebotschaften (3:26 min)
3. Party und Alkohol (2:44 min)
4. Männer und Frauen (3:51 min)
5. Alkoholsucht (2:57 min)

Knallhart

Mediennr.: 46 41341
 Format: Video-DVD, 98 Min farbig
 Sprache(n): Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Detlev Buck
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Der fünfzehnjährige Michael wird mit seiner Mutter Miriam vor die Tür einer schicken Villa im Berliner Stadtteil Zehlendorf gesetzt. Es folgt der Abstieg nach Neukölln: sozialer Brennpunkt, hoher Anteil von Migranten, hohe Arbeitslosenquote, Kriminalität gehört zum Alltag.

Der neue Mitschüler aus Zehlendorf sieht in den Augen des gefürchteten Erol und seiner Gang wie ein ideales Opfer aus. Gleich am ersten Schultag wird er von ihnen verprügelt, abgezogen und muss ihnen von nun an regelmäßig Schutzgeld zahlen. Michaels neue, kleinkriminelle Freunde können gegen Erol und seine Gang nichts ausrichten. Und Kommissar Gerber, der eigentlich wegen dieses Einbruchs ermitteln sollte, aber bald viel stärker an Michaels Mutter interessiert ist, erscheint ihm ebenso wenig als ein geeigneter Ansprechpartner. Doch dank seiner Freunde begegnet Michael dem Drogendealer Hamal, der in dem mutigen und verzweifelten 15-Jährigen mit dem unschuldigen Gesicht einen perfekten Drogenkurier erkennt. Er bietet Michael seinen Schutz an, wenn der für ihn arbeitet. Das geht erst einmal gut, doch dann (Nach dem Roman "Knallhart" von Gregor Tressnow)

Extras:

Kapitelanwahl, Making Of, Kommentierte Fotogalerie, Audiokommentar von Detlev Buck, Deleted Scenes, Interviews, Musikvideo, Audiospaziergang mit Detlev Buck durch Neukölln, Trailer

(Beiheft, Begleitkarte)

KI.KA:krimi.de

▪ Filmriss

Mediennr.: 46 43523
 Format: Video-DVD, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

Conny besucht den KOMA-Club, eine Discothek, in der mit dem Eintrittsgeld das Flateratetrinken möglich ist. Er betrinkt sich und wacht erst im Krankenhaus wieder auf.

Was in dieser Nacht geschah, weiß Conny nicht mehr. Das wäre aber besser für ihn. Schließlich steht er unter dem Verdacht, im Rausch eine Eisenstange von einer Autobahnbrücke geworfen und dabei eine junge Frau schwer verletzt zu haben. Mit Hilfe seiner Freunde Jan und Julia sowie dem befreundeten Kommissar Meininger gelingt es, Conny vom Tatvorwurf zu befreien und einen anderen damals ebenfalls betrunkenen Jugendlichen als den eigentlichen Täter zu überführen.

Extras:

Kapitelanwahl, Begleitheft

KL.KA:krimi.de

▪ Filmriss

Mediennr.: 55 58374
 Format: Online-Medienpaket, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

Conny besucht den KOMA-Club, eine Discothek, in der mit dem Eintrittsgeld das Flateratetrinken möglich ist. Er betrinkt sich und wacht erst im Krankenhaus wieder auf. Was in dieser Nacht geschah, weiß Conny nicht mehr. Das wäre aber besser für ihn. Schließlich steht er unter dem Verdacht, im Rausch eine Eisenstange von einer Autobahnbrücke geworfen und dabei eine junge Frau schwer verletzt zu haben. Mit Hilfe seiner Freunde Jan und Julia sowie dem befreundeten Kommissar Meininger gelingt es, Conny vom Tatvorwurf zu befreien und einen anderen damals ebenfalls betrunkenen Jugendlichen als den eigentlichen Täter zu überführen.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Was ist da passiert? (1:50 min)
2. Die erste Begegnung der beiden Cliques (4:12 min)
3. Im KOMA-Club (4:14 min)
4. Der Tag nach dem ersten Rausch (6:19 min)
5. Saufen, bis der Arzt kommt (5:27 min)
6. Der Tag danach im Krankenhaus (2:36 min)
7. Ermittlungen (7:26 min)
8. Vernehmungen (4:49 min)
9. Dem Täter auf der Spur (7:00 min)

Kopfball bei Planet Schule

▪ Alkohol und Autofahren

Mediennr.: 49 82629
 Format: Online-Film, 10 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Mit einem Unfallmediziner und einem Psychologen bereitet das Kopfball-Team einen Test vor. Um die Reaktionen des Autofahrers zu testen, setzt das Team einen sog. Eyetracker ein, mit dem Blickbewegungen aufgezeichnet und analysiert werden können.

Zuerst fährt Klas die Strecke nüchtern. Dann greift er zu Wodka-Orange. Mit 1,2 Promille setzt er sich wieder ans Steuer. Er muss eine andere Teststrecke bewältigen und der Eyetracker zeigt deutlich: Der Mann ist nicht mehr fahrtüchtig. Reaktions- und Sichtfähigkeit sind extrem schlecht, Verkehrshindernisse kann er nicht mehr angemessen erkennen.

Der KummerKasten

Mediennr.: 46 41079
 Format: Video-DVD, 210 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005

Bin ich zu dick? Macht Alkohol wirklich cool? Muss ich rauchen, damit die anderen mich anerkennen? Diese und ähnliche Fragen rund um Tabak, Alkohol und Schönheitsideale beschäftigen Kinder und Jugendliche heutzutage immer häufiger. Denn sie sind auf der Suche nach Identität, wollen erwachsen werden, dazugehören, cool und selbstbewusst wirken.

Die DVD greift die täglichen Erfahrungen, Sorgen und Fragen von Kindern und Jugendlichen auf, bietet Hintergrundinformationen zu den Themen "Rauchen", "Alkohol" sowie "Ernährung und Stressbewältigung" und regt dazu an, Sorgen nicht in sich hineinzufressen, sondern Unterstützung bei anderen zu holen, um dann gemeinsam oder eigenständig Lösungsstrategien zu entwickeln.

(Beiheft)

Die Lunge und der blaue Dunst

Mediennr.: 46 42941
 Format: Video-DVD, 31 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

ATMUNGSORGANE UND GASAUSTAUSCH - einfach/komplex (5:39 min)

Über den Nasen- und Rachenraum gelangt Luft in die Luftröhre. Diese verzweigt sich in zwei Hauptbronchien, die sich ihrerseits weiter verästeln. Unzählige Lungenbläschen werden mit Luft versorgt. Die Alveole ist von einem Netz von Kapillaren überzogen. Die poröse Haut der Kapillare grenzt unmittelbar an die Membran der Alveole. Jetzt greifen die osmotischen Gesetzmäßigkeiten.

DIE LUNGE: GROSS AUF KLEINEM RAUM (1:01 min)

Die Oberfläche der menschlichen Lunge hat etwa die Fläche eines Tennisplatzes. Umso größer die Oberfläche, um so mehr Kapillaren, umso besser der Gasaustausch.

WAS BEIM RAUCHEN IM KÖRPER PASSIERT- einfach/komplex (4:31 min)

Die Inhaltsstoffe des Rauchs lähmen die Flimmerhärchen und lassen sie verkümmern. Dadurch können Rußpartikel etc. ungehindert in die tieferen Regionen der Lunge eindringen. Die Zellen reagieren mit verstärkter Schleimbildung. Durch den Schleim verengen die Bronchien. Der Druck in den winzigen Alveolen nimmt zu.

Die schädigenden Substanzen des Zigarettenrauchs verändern die genetischen Informationen in den Zellen. In den Atmungsorganen kommt es zu bösartigen Wucherungen: Krebs.

EINE "WANDERUNG" DURCH DIE ATMUNGSORGANE (8:00 min)

Eine Bronchoskopie wird durchgeführt. Der Arzt kommentiert die Bilder, führt die Kamera durch die Nasenhöhle, den Rachenraum und den Kehlkopf. Die Stimmbänder sind deutlich zu sehen. Dann folgt die Luftröhre, bis schließlich die Aufzweigung der Luftröhre in die beiden Lungen im Bild sichtbar wird. Im Anschluss an die Lungenspiegelung nimmt der Arzt Stellung zu verschiedenen Erkrankungen der Lunge.

Extras:

Grafiken, Bilder, Lexikon, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung, Begleitheft
 (Beiheft)

Modedroge Cannabis

Mediennr.: 46 02557
 Format: Video-DVD, 21 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Rainer Fromm
 FSK/USK: LEHR-Programm

Cannabiskonsum ist bei Jugendlichen überaus verbreitet. 3 Mill. konsumieren Cannabis allein in Deutschland. Die Folgen werden jedoch unterschätzt.

Durch Interviews mit Jugendlichen in Therapie, mit Wissenschaftlern und Polizisten macht der Film die Gefahren und die Mechanismen der Sucht deutlich. Ein besonderes Anliegen ist es,

darüber aufzuklären, dass die Cannabiskonsumenten immer jünger und der THC-Gehalt des Cannabis immer stärker wird, wodurch bleibende Schäden verursacht werden können.

Extras:

Kapitelanwahl, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung, Begleitheft, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht, Weitere Medien

Modedroge Cannabis

Mediennr.: 55 00649
 Format: Online-Medienpaket, 21 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Rainer Fromm
 FSK/USK: LEHR-Programm

Cannabiskonsum ist bei Jugendlichen überaus verbreitet. 3 Mill. konsumieren Cannabis allein in Deutschland. Die Folgen werden jedoch unterschätzt. Durch Interviews mit Jugendlichen in Therapie, mit Wissenschaftlern und Polizisten macht der Film die Gefahren und die Mechanismen der Sucht deutlich. Ein besonderes Anliegen ist es, darüber aufzuklären, dass die Cannabiskonsumenten immer jünger und der THC-Gehalt des Cannabis immer stärker wird, wodurch bleibende Schäden verursacht werden können. Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Wege in die Sucht (6:19 min)
2. Sucht und ihre Auswirkungen (5:52 min)
3. Sucht und Kriminalität (5:12 min)
4. Die Wirkungsweise von Cannabis (2:55 min)

Moskito: Drogen

Mediennr.: 46 40085
 Format: Video-DVD, 43 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Meyen Wachholz, Juliane Rossius
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Das Jugendmagazin MOSKITO spiegelt in Sketchen, Reportagen, Cartoons und Musikclips Alltagssituationen von jungen Leuten, die für suchtgefährdete Jugendliche eine Rolle spielen. MOSKITO befragte Jugendliche nach ihrem Drogenkonsum und kommt zu dem Ergebnis, dass mindestens eine Droge für viele Schüler selbstverständlich ist. Alltagsdrogen wie Alkohol und Zigaretten kommen dabei ebenso zu Wort wie der Gebrauch von Heroin. Jugendliche, die drogenabhängig sind oder auch als Dealer und Kleinkriminelle ihren täglichen Drogenkonsum finanzieren, erzählen ihren Lebensweg. MOSKITO macht auch einen Rauchertest: Ein Schüler versucht einen Tag lang ohne Zigarette auszukommen und wird zunehmend nervöser und aggressiver. Und wie steht es mit dem Zusammenhang von Musik und Drogen? Ein Techno-Mädchen beschreibt den Teufelskreis, Gleichgesinnte zu treffen, Gruppengefühl zu genießen und dabei immer wieder zu Designerdrogen zu greifen. Auch Versuche, Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken und damit drogenunabhängig zu machen, hat MOSKITO gefunden: SYNANON LEBEN zeigt, wie eine alltagsnahe suchttherapeutische Praxis aussehen kann.

Extras:

Der Hauptfilm (43 Min, farbig, Bundesrepublik Deutschland 1994, FSK: ab 6 Jahren) ist zusätzlich sequenziert. Die Sequenzen bzw. Kapitel sind einzeln abrufbar und in Form von Bild-/Grafik-, Ton- oder Film-Verknüpfungen um Themen und Hintergrundinformationen zu Drogenarten, zu dem Zusammenhang zwischen Sucht und Drogenkonsum und zu den Möglichkeiten des Ausstiegs bereichert.

(Beiheft)

Nikotin – alles andere als harmlos

Mediennr.: 46 40529
 Format: Video-DVD, 35 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003
 Regie: Jörg Altekruise
 FSK/USK: LEHR-Programm

Schon Acht- bis Neunjährige beginnen mit dem Rauchen - das durchschnittliche Einstiegsalter liegt bei 13 Jahren. Deutschland nimmt europaweit einen Spitzenplatz ein. Die Tabakindustrie wirbt gezielt um junge Konsumenten, indem sie u.a. den Geschmack und das Suchtpotenzial der Zigaretten durch Beimischung von Zusatzstoffen verändert.

Der Film lässt alle 'Protagonisten' zu Wort kommen

- einen Jungen, der auf seinem Schulweg alle Situationen filmt, in denen ihm Zigaretten begegnen,
- den Werber, der sich überzeugt zeigt von dem Produkt 'Zigarette' und seinen Werbestrategien,
- Hamburger Schüler, die im Rahmen eines Schulprojektes Präventionsarbeit leisten
- den Lungenspezialisten und einen 41-jährigen Krebspatienten der Heidelberger Thoraxklinik, die aufklären und Schülern zeigen, wie zart und empfindlich die inneren Organe des Menschen sind.

Doch Tabakprävention ist möglich. Schweden zeigt, dass es auch anders geht, dass rauchfrei normal sein und Nichtraucherschutz an erster Stelle stehen kann.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Bilder/Standbilder, Hörausschnitte/Sprechertexte, Liedsequenzen, Filmausschnitte aus anderen Produktionen), Ablauf-Programmierung, Fragen und Antworten zum Film, Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge

(Beiheft)

Das Phänomen Sucht

Interdisziplinäre Forschung an der Universität Würzburg

Mediennr.: 49 82241
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Andrea Roth

Der Film stellt aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Alkohol -, Nikotin - und Drogensucht vor. Im Vordergrund steht dabei ein an der Psychiatrischen Universitätsklinik Würzburg entwickelter fachübergreifender Ansatz.

Er geht der Frage nach, wie sich die am "Interdisziplinären Zentrum für Suchtforschung" gebündelten medizinischen, psychologischen und biologischen Teilbereiche synergetisch vernetzen lassen, um auf der Basis neuer Erkenntnisse wirksame Therapien zu entwickeln.

Thematische Schwerpunkte setzen die Mechanismen der Suchtentstehung und des Suchtgedächtnisses, die Rückfallproblematik und die Erarbeitung therapeutischer Langzeitkonzepte. Interviews mit Entwöhnungspatienten schildern ihren Weg in die Sucht und die Folgen der Abhängigkeit.

Die physiologische Wirkung von Drogen

Mediennr.: 55 00067
 Format: Online-Medienpaket, 19 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Der Film stellt zunächst die Signalverarbeitung in der Nervenzelle sowie die Synapse als die entscheidende Kommunikationsstelle zwischen den Nervenzellen dar. Die Arbeitsweise der Überträgerstoffe in den Synapsen, der Transmitter, wird am Beispiel des Noradrenalins demonstriert. Die meisten Drogen entfalten ihre Wirkungen, indem sie das Gleichgewicht zwischen erregenden und hemmenden Signalen an bestimmten Synapsen ändern. Konkret wird das an den Beispielen Amphetamin, Kokain, LSD und Heroin gezeigt, während Alkohol und Schlafmittel als Beispiele für einen anderen Wirkungsmechanismus dienen.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Einführung (1:42 min)
2. Funktion von Nervenzellen (3:21 min)
3. Funktion von Stimulanzien (5:13 min)
4. Funktion von Sedativa (1:45 min)
5. Funktion von Halluzinogenen (2:45 min)
6. Endorphine und Morphine (3:28 min)

Das Prinzip Alkohol

Mediennr.: 46 43347
 Format: Video-DVD, 36 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Ulrike Baur
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

MEIN KIND IM VOLLRAUSCH (30 min)

Joana (12), Jonas (16) und Kati (15) hatten so viel Alkohol getrunken, dass sie in der Notaufnahme landeten. Die drei Familien der Jugendlichen versuchen - jede auf ihre Art - daraus ihre Lehren zu ziehen. Im Film kommen sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen zu Wort. Filmemacherin Ulrike Baur redet mit ihnen über ihren Umgang mit dem Erlebten, Konsequenzen im Zusammenleben und ihre Einstellung zum Alkoholkonsum.

BARFLY (5:40 min)

Ein Insekt - Fliege oder Mücke - erwacht angeschlagen aus seinem Rausch. Noch etwas unsicher auf den Beinen geht es los, bemüht, die Beherrschung über sich und das Gleichgewicht wiederzufinden. In der weißen Ebene, in der sich das Tier bewegt, ploppen nach und nach überall rote dicke Tropfen hoch. Zunächst kann das Insekt noch widerstehen, doch beim dritten oder vierten Tropfen ist die Beherrschung dahin. Gierig stürzt es sich auf die rote Flüssigkeit und saugt sie auf. Nach einem euphorischen Hoch stürzt sich das Insekt wahllos auf alle Tropfen. Es verliert die Kontrolle, bis es komatös umfällt...

Extras:

Kapitelanwahl, STAY GOLD Aktions-Spots "Don't drink too much", Extra-Themen (Alkohol; Rauschtrinken bei Jugendlichen; Motivation und Gründe für Alkoholkonsum bis zum Absturz; Prävention; Die Alkohol-Lobby), Infos zum Film, Infoblätter, Arbeitsblätter, Making of, Medientipps, Didaktisch-Methodische Tipps, Textblätter, Szenenbilder, Unterrichtsvorschläge

Quarks & Co

- **Volksdroge Alkohol**
- **Warum werden unsere Kinder immer dicker?**

▪ **Volksdroge Alkohol**

Mediennr.: 46 40959
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004
 FSK/USK: LEHR-Programm

Was ist Alkohol, wie wird er hergestellt, wie wirkt er, welche Gefahren birgt er für den menschlichen Körper und Geist. Ranga Yogeshwar geht diesen Fragen nach und testet zudem die Wirkung von Alkohol am eigenen Körper. Er lässt sein Reaktionsvermögen und seine Standfestigkeit nach jeweils 0,25 l, 0,5 l und 0,75 l Rotwein prüfen. Wie sich in weiteren Versuchen herausstellt, hängt der Promillegehalt im Blut jedoch nicht nur von der Menge, sondern auch von der Zusammensetzung des Getränks - und von Alter, Gewicht, Geschlecht und Abstammung ab.

Weitere Themen sind die biochemischen Vorgänge wie die Aufnahme und der Abbau von Alkohol im Körper, die Wirkungsweise von Alkohol im Gehirn, der "Kater" und die kritische Durchleuchtung von "Katertipps", gesundheitliche Folgen des Alkoholkonsums und Alkohol in der Schwangerschaft. Ranga Yogeshwar spricht auch die Bereiche "Alkohol-Werbung", die Wechselwirkungen zwischen Alkohol und Medikamenten und den Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland an.

Extras:

Kapitelanwahl, Making of, Extra-Themen (Basiswissen Alkohol, Sucht und Abhängigkeit, Jugendliche und Alcopops, Selbstversuch), Unterrichtseinheiten, Arbeitsblätter (Begleitkarte)

▪ **Warum werden unsere Kinder immer dicker?**

Mediennr.: 46 42295
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Seit den 90er Jahren ist die Zahl der übergewichtigen Kinder in Deutschland um rund 50% gestiegen. Die Folgen: Immer mehr Kinder leiden unter zu hohem Blutdruck, Stoffwechselstörungen, Gicht und sogar Diabetes Typ 2, ehemals als "Altersdiabetes" bekannt. Doch wo liegen die Ursachen?

Wie so oft gibt es nicht den einen Auslöser. Wie die einzelnen Beiträge zeigen, haben viele (Fehl-)Entwicklungen unserer modernen Lebensweise zum Übergewicht bei Kindern geführt, als da sind: Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Fast Food, aber auch die Gene können eine Rolle spielen, wie ein Experiment aus Schweden zeigt. Und wie so oft, sind Kinder aus sozial schwachen Familien doppelt benachteiligt.

Doch Übergewicht ist trotzdem kein unausweichliches Schicksal. Wenn ein Baby gestillt wird, hat es eine gute Ausgangsvoraussetzung auch später nicht zu dick zu werden, wie Langzeitstudien inzwischen bewiesen haben. Doch auch später kann Kindern und Jugendlichen geholfen werden. Eine langfristige Therapie, deren Ziel es ist, nicht nur die Ernährung, sondern auch die Lebensumstände zu verändern, bringt übergewichtigen Jugendlichen nicht nur dem tatsächlichen Wohlfühlgewicht näher.

Extras:

Kapitelanwahl, Making of, Medientipps und Links, Didaktisch-Methodische Tipps, Szenenbilder, Extra-Themen (Grundlagen der Ernährungslehre, Hunger und Sättigung, Nährstoffe und ihre Funktionen, Definition und Diagnostik der Adipositas, Folgeerkrankungen bei Adipositas im Kindes- und Jugendalter, Diabetes mellitus, Therapie und Prognose), Unterrichtsvorschläge

Quarks und Co. bei Planet Schule

▪ Alkohol - die älteste Droge der Welt

Mediennr.: 49 84900
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012

Vermutlich wussten die Menschen bereits vor über 40.000 Jahren um die Rauschwirkung vergorener Früchte. Aber erst mit Beginn des Ackerbaus ca. 10.000 v. Chr. haben sie gezielt Wein und Getreide angebaut, um auch alkoholische Getränke herzustellen. Heute ist Alkohol allgegenwärtig, gesellschaftlich akzeptiert und ein Riesengeschäft. Gleichzeitig ist Alkohol eine (legale) Droge, zerstörerisch für Körper und Geist und schädlich für die Volkswirtschaft.

Rauchen

Mediennr.: 46 41271
 Format: Video-DVD, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die Comicfigur Little Joe raucht heimlich im Gebüsch der Schule. Er verpasst, wie sich sein Schwarm derweilen mit einem anderen verabredet, seine Finger und Zähne werden gelb, er stinkt und kommt auf dem Weg in sein Raucherversteck stark außer Atem. Das ist die eine Seite des Films. Ein weiteres Stilmittel ist die sehr nüchterne und sachliche Darstellung der Folgen des "Rauchgenusses".

Der Film erklärt die Wirkung der gefährlichsten Inhaltsstoffe des Zigarettenrauches wie Kohlenstoffmonoxid, Teer und Nikotin als Suchtmittel. Er macht die Folgen wie Herz-Kreislauferkrankungen, Raucherbein und Krebs an z.T. erschreckenden Bildern von erkrankten Organen deutlich. Er zeigt, dass Prävention auch immer Gesundheitsschutz für den einzelnen passiv oder aktiv Rauchenden oder für ungeborene Kinder bedeutet. Dass es auch anders geht, zeigt das Beispiel einer Initiative zur rauchfreien Schule.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext

Saufen, bis der Arzt kommt Kinder im Vollrausch

Mediennr.: 46 42970
 Format: Video-DVD, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Regie: Gudrun Kirfel, Ute Jurkovic
 FSK/USK: LEHR-Programm

Eine Nacht in der Kinderklinik "Auf der Bult" in Hannover: Zwischen 21.00 und 23.00 Uhr werden fünf Jugendliche schwer alkoholisiert eingeliefert: dies ist für das medizinische Personal

mittlerweile Realität, besonders an den Wochenenden, wenn Volksfeste und sog. Flatrate-Partys stattfinden.

Mehr als 130 Kinder und Jugendliche mussten im Jahr 2006 erstversorgt werden - und die Betroffenen werden immer jünger. In der Reportage kommen Jugendliche, medizinisches und therapeutisches Personal, Eltern und Veranstalter zu Wort und beleuchten ein Phänomen, das unter der Bezeichnung "Koma-Saufen" aktuell diskutiert wird.

Extras:

Arbeits- und Infoblätter, Unterrichtsentwurf, Begleitheft

Schritt für Schritt - Alkohol am Arbeitsplatz

Mediennr.: 50 79893
 Format: Medienpaket
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000

Hauptbestandteile des Medienpaketes ist der Videofilm "Schritt für Schritt" (40 Min. farbig): Carsten Scholz, Mitarbeiter der Betriebszeitung eines großen Baumaschinenunternehmens, will über das Thema "Alkohol am Arbeitsplatz" schreiben. Im Zuge seiner Recherche stößt er auf das Schicksal von Mike Lehmann, dessen Alkoholprobleme auch Vorgesetzte und Kollegen in Mitleidenschaft gezogen haben. Im Gespräch mit dem Personalchef bzw. Abteilungsleiter erfährt Scholz nicht nur die Lebensgeschichte des Alkoholabhängigen und lernt die Reaktionen der Mitarbeiter kennen. Der Personalchef schildert selbst seine Erfahrungen und kommentiert bzw. bewertet die eingeleiteten Verhaltensmaßnahmen.

Das Medienpaket enthält außerdem:

- Farbfolien und einen Seminarleitfaden zum Film mit Hintergrundinformationen, Zahlen und Daten über Alkoholabhängigkeiten
- eine DVD mit einer zusätzlichen englischen Sprachversion des Films "Schritt für Schritt" sowie dem Seminarleitfaden und den Folien.

(Beiheft)

Die Schulstunde als Talkshow

Alkoholsucht. Kann ich meinem Vater helfen?

Mediennr.: 49 82626
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Bei der 16-jährigen Eileen liegen die Nerven blank. Ihr Vater ist Alkoholiker. Fast jeden Tag kommt es zum Streit in der Familie. Eileen wünscht sich so sehr, dass ihr Vater aufhört zu trinken. Soll sie ihn zur Therapie drängen oder ihn in Ruhe lassen?

Die ältere Schwester Vanessa hat sich bereits vom Vater abgewendet. Eine echte Kindheit hatten die beiden Mädchen nicht. Eileen ist sehr verschlossen geworden. Sie ist oft allein, schämt sich für die Sucht ihres Vaters, will mit Freunden nicht darüber reden.

40% der Kinder aus suchtbelasteten Familien werden später selbst süchtig. Eileen muss sich entscheiden - und Noah Sow hilft ihr dabei: Entweder nimmt Eileen alle Kraft zusammen und bittet ihren Vater, eine Therapie zu machen. Oder sie konzentriert sich, wie ihre Schwester, ganz auf sich selbst.

Schülercafés und gesunde Ernährung

Mediennr.: 46 02390

Format: Video-DVD
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: LEHR-Programm

Mittlerweile gibt es in einigen Schulen sog. Schülercafés. Dort bieten Schüler Schülern Frühstück und/oder auch Mittagessen an. Wie diese Schülerfirmen organisiert sind, welche Speisen angeboten werden und was in Sachen Hygiene beachtet werden muß - das wird aus den Erfahrungen deutlich, von denen einige Schüler erzählen.

An der stetig steigenden Zahl übergewichtiger bis hin zur Fettleibigkeit neigender Kinder und Jugendlicher wird deutlich, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, sich gesund zu ernähren. Mangelnde Bewegung ist eine Ursache. Zudem können familiäre, soziale oder persönliche Probleme zu schweren seelischen Leiden führen, die sich in Essstörungen (Fettsucht, Magersucht, Bulimie) manifestieren.

Unter der Frage "Was hat wie viel Energie" wird in dem Themenbereich "Ich weiß, was ich esse" nicht nur der Energiegehalt von Lebensmitteln, die Schüler im Supermarkt kaufen, ermittelt, sondern auch die Nährstoffgruppen und die Nährstoffzusammensetzung wichtiger Lebensmittel vorgestellt.

Extras:

Arbeitsblätter, Begleithefte, Broschüren, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht (Begleitkarte)

Suchtgefahren

Mediennr.: 46 42783
 Format: Video-DVD, 11 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Anna Heister, Andrea Hiller
 FSK/USK: LEHR-Programm

Süchtig sein bedeutet, dass man etwas so intensiv oder so oft haben will wie nur möglich. Man kann nach vielem süchtig werden - nach Süßigkeiten, Computerspielen, Arzneimitteln, Zigaretten oder Alkohol. Doch all dies schadet der Gesundheit und kann abhängig machen. Alkohol und Nikotin sind die weitverbreitetsten Suchtmittel. Drogen sind extrem gefährlich und können zum Tod führen.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Malbilder, Kommentartext

Suchtgefahren

Mediennr.: 55 52225
 Format: Online-Medienpaket, 11 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Anna Heister, Andrea Hiller
 FSK/USK: LEHR-Programm

Süchtig sein bedeutet, dass man etwas so intensiv oder so oft haben will wie nur möglich. Man kann nach vielem süchtig werden - nach Süßigkeiten, Computerspielen, Arzneimitteln, Zigaretten oder Alkohol. Doch all dies schadet der Gesundheit und kann abhängig machen. Alkohol und Nikotin sind die weitverbreitetsten Suchtmittel. Drogen sind extrem gefährlich und können zum Tod führen. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Was ist Sucht', 'Suchtmittel', 'Der Umgang mit Medikamenten' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Verlockungen (1:40 min)

2. Suchtgefahren (1:33 min)
3. Das macht dich dick und krank (2:20 min)
4. Medikamente (2:20 min)
5. Andere Suchtmittel (2:34 min)

Tobi und die Stadtparkkids

Mediennr.: 46 41410
 Format: Video-DVD, 198 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Regie: Hannes Spring

Das Leben läuft nicht immer "rund". Das erleben auch Tobi, der Kobold, und die vier Stadtparkkids (Eichhörnchen, Maulwurf, Kaninchen, Vogel): Sie streiten sich, fühlen sich manchmal ungeliebt, einsam und schwach. Sie machen Fehler, erleben Enttäuschungen, haben Ängste und ab und zu flippen sie auch einmal aus. Die Lösungen für ihre Schwierigkeiten finden sie gemeinsam. Jeder lernt für sich und durch die Unterstützung der Freunde, mit Konflikten umzugehen. Suchtmittel werden als ungeeignete Problemlöser enttarnt.

In den folgenden Puppentrickfilmen wird die Alltagssituation der Stadtparkkids und damit ihre großen und kleinen Schwierigkeiten, ihre Missverständnisse, Streitigkeiten und Probleme geschildert:

- Folge 1: Neue Freunde (14 min) - Thema: Freundschaft, gute/falsche Freunde
- Folge 2: Geheimnisse (13 min) - Thema: Scham, Sich-Schwach-Fühlen, Suchtmittel
- Folge 3: Scherbenhaufen (11 min) - Thema: Fehler machen - und wiedergutmachen
- Folge 4: Vogelvilla (12 min) - Thema: Teamarbeit, Zusammenhalt in der Gruppe
- Folge 5: Abgeblitzt (15 min) - Thema: Verliebtheit, Kontaktaufnahme, Alkohol
- Folge 6: Solokarriere (14 min) - Thema: Eitelkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Rauchen
- Folge 7: "Nein" (15 min) - Thema: Gruppendruck, Nein-Sagen-Lernen, Bedürfnisse wahrnehmen
- Folge 8: Wie ein Popstar (13 min) - Thema: Idole, Stärkung des Selbstwertgefühls, Rauchen
- Folge 9: Die diebische Elster (13 min) - Thema: Vorurteile, Traurigkeit, Streit und Versöhnung
- Folge 10: Party bei Matze (15 min) - Thema: Alkohol ist nichts für Kinder
- Folge 11: "Der wahre Held" (11 min) - Fernsehen, Hilfsbereitschaft, Selbstwertgefühl
- Folge 12: Streihähne (13 min) - Thema: Streit und Versöhnung
- Folge 13: Immer diese Aufregung (13 min) - Thema: Gefühle, Aufregung, Beruhigungsmittel
- Folge 14: Gewitter (12 min) - Thema: Angst, Angstbewältigung, Alkohol
- Folge 15: Ausgetrickst (14 min) - Thema: Lügen, Täuschungsversuche

Extras:
 Kapitelanwahl, Begleitheft mit Unterrichts Anregungen zu jeder Folge

Tod aus dem Netz

Illegale Arzneien und ihre Opfer

Mediennr.: 49 83690
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Ein Mausklick genügt, und Pillen oder Pulver landen direkt im Briefkasten. Doch viele ahnen nicht, welchem Risiko sie sich aussetzen. Was im Internet als harmloses pflanzliches Schlankheitsmittel aus China angepriesen wird, entpuppt sich bei Labortests als hoch dosiertes Arzneimittel mit tödlichen Nebenwirkungen. Eine angebliche Wundercreme gegen Hautekzeme bringt im Labor ähnlich überraschende Ergebnisse. Aus Angst, wegen illegalem Arzneimittelkonsum belangt zu werden, wagen es viele Patienten dennoch nicht, zum Arzt zu

gehen, und führen den Selbstversuch mit dubiosen Medikamenten fort. So verlockend E-Mail-Angebote scheinen, so schockierend sind die Folgen.

TV- und Kino-Spots zur Sucht-Prävention 1992-2006

Mediennr.: 46 42524
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Eine Zusammenstellung von Kinospots für die Auseinandersetzung mit dem Problem der Suchtgefährdung durch legale und illegale Drogen aus den Jahren 1992 bis 2006. Im einzelnen handelt es sich um folgende Beiträge:

TV- und Kino-Spots zur Suchtprävention 1992/1993 - Stark statt süchtig: Lebenswege / Treppenhaus / Bewerbung / Trennung / Begabung / Chance

TV- und Kino-Spots zur Suchtprävention 1992/1993 - Du bist stark ohne Drogen: Uhrmacher / Konditorin / Der Cousin / Szene-Bar / Disco / Azubi

TV- und Kino-Spots zum Nichtrauchen 1994/1995 - Spots zum Nichtrauchen: Werbung / Passiv-Raucher / Lottogewinn / Bar-Flirt

TV- und Kino-Spots zum Nichtrauchen 1994/1995 - Ohne Rauch geht's auch: Nest / Reise / Gelage

TV- und Kino-Spots zur Suchtprävention 1997 - Glaub an dich - nicht an Drogen: Anerkennung und Zutrauen / Zuversicht und Selbstvertrauen / Verständigung und Unterstützung

TV- und Kino-Spots zum Nichtrauchen 1998/2001 - Rauchfrei: Massai / Pferde rauchen nicht / Freedom / Mental Power

TV- und Kino-Spots zum Nichtrauchen 1998/2001 - Rauchfrei: Erleuchtung / Meilenweit / Leichtigkeit / Blümchen

TV- und Kino-Spots zum Nichtrauchen 2003/2004 - Rauchfrei-Spos für Jugendliche: Haltstelle / Fußball / Strand / See / Café

TV- und Kino-Spots zum Nichtrauchen 2003/2004 - Rauchfrei-Spots für Erwachsene: Loser / Kinder rauchen mit / No Smoking, Please

Wa(h)re Schönheit

Mediennr.: 46 02401
 Format: Video-DVD
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: LEHR-Programm

Schönsein ist bereits für ältere Kinder und besonders für Jugendliche sehr wichtig. Viele orientieren sich an den Schönheitsidealen ihrer Stars, wie sie in den Medien tagtäglich präsent sind. Immer mehr Teenager halten Schönheitsoperationen für ein adäquates Mittel, um glücklicher und zufriedener zu sein.

In den Themenbereichen "Was ist schön? - Werbung und Medien", "Näher ans Ideal - Möglichkeiten der Veränderung", "Und was willst du? - Selbstwahrnehmung", "Schönheit historisch - Ideale im Wandel" wird der Versuch unternommen, die gängigen Schönheitsideale zu hinterfragen, zu mehr Selbstwertgefühl zu ermutigen und die Hintergründe von Essstörungen zu reflektieren.

Extras:

Arbeitsblätter, Beauty Check: Figurenexperimente der Uni Regensburg, Begleitheft, Body Talk: Anleitung zum Workshop, Lehrerfragebogen zur DVD, Glossar, Links, Programmstruktur, Texte, Verwendung im Unterricht
 (Begleitkarte)

Wie in Watte gepackt... Pillen als Problemlöser?

Mediennr.: 46 42114
 Format: Video-DVD, 20 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Pia Busch, Claudia Karstedt
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Die Zahl der Menschen, die als medikamentenabhängig bezeichnet werden kann, liegt zwischen 1,1 und 1,5 Millionen. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung sind dies etwa 2 % der Bürger in der Bundesrepublik. Eingenommen werden Beruhigungs-, Schmerz- oder Anregungsmittel, um bspw. Angst- und Verstimmungszustände zu überwinden, Reizbarkeit zu mindern, Stress abzubauen, Schmerz zu lindern, Problem- bzw. Konfliktsituationen "erträglich" zu machen oder um die Leistungsfähigkeit zu steigern.

Im Film kommen Jugendliche zu Wort. Sie machen deutlich, mit welcher Bedenkenlosigkeit sie sich selbst "medizinieren" und welche Rolle Erwachsene als "Vorbilder" spielen.

ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

- **ZeitZeichen 10. September 1897: Erste Verurteilung wegen Trunkenheit am Steuer**
- **ZeitZeichen 1911: Im Jahr 1911 tritt in China ein Gesetz zum Rauchverbot von Opium in Kraft**
- **ZeitZeichen 10. Juni 1935: Die Gründung der „Anonymen Alkoholiker“ in den USA**
- **ZeitZeichen 16. April 1943: Schweizer Chemiker Albert Hofmann entdeckt die halluzinogene Wirkung von LSD**
- **ZeitZeichen 18. Juni 1968: Bundessozialgericht erkennt Alkoholismus als Krankheit an**

- **ZeitZeichen 10. September 1897: Erste Verurteilung wegen Trunkenheit am Steuer**

Mediennr.: 29 40450
 Format: Online-Audio, 14:12 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

George Smith war bis zu diesem Tag einer von vielen Taxifahrern Londons. In der Mittagszeit war er wie immer mit seinem Wagen unterwegs. Er bog von der Bondstreet ab. Aber da geschah es. Der Wagen wollte ihm nicht so recht gehorchen, vielleicht hatte Smith zu viel Gas gegeben. Sein Taxi geriet jedenfalls auf den Bürgersteig und kam schließlich mit lautem Geschepper im Vordereingang des Hauses Nr. 165 zum Stehen. Mit diesem Verkehrsunfall wurde George Smith berühmt. Denn der Polizeibeamte Russel erschnupperte im Atem des Taxifahrers diverse Pints.

Noch am selben Tag wurde Smith zu einer Strafe von 20 Schilling verurteilt. Das war die erste Strafe, die je für Trunkenheit am Steuer ausgesprochen wurde. Und George Smith ging in die Geschichte der Unfallstatistik ein.

In Deutschland wurde Alkohol am Steuer erst nach dem Zweiten Weltkrieg ein Thema. Seither versuchen Organisationen, Verbände und die Polizei, die Autofahrer trocken zu bekommen. Die Promillegrenzen sind immer weiter gesunken. Dennoch ist Trunkenheit die Ursache für jeden achten tödlichen Unfall.

▪ **ZeitZeichen 1911: Im Jahr 1911 tritt in China ein Gesetz zum Rauchverbot von Opium in Kraft**

Mediennr.: 29 41734
 Format: Online-Audio, 14:00 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

"Es ist ersichtlich dass die Chinesen ohne den Gebrauch von Opium nicht leben können. Wenn wir ihren nötigen Bedarf nicht decken, werden es andere tun." Auf eine solche Nachricht der East India Company hat das britische Empire gewartet.

Das Interesse an chinesischem Tee, Porzellan und Seide hatte die Silbervorräte Großbritanniens bis 1820 zum Schrumpfen gebracht. Das Königreich sichert sich den Anbau von Schlafmohn in Indien und exportiert das daraus gewonnene Opium in großem Stil nach China. Der Besuch von Opiumhöhlen wird zur sozialen Gewohnheit im Morgenland, Rauschzustände und Pfeiferauchen zum Teil der Kultur.

In kurzer Zeit sieht sich der chinesische Kaiser einem suchtzerrissenen, ausgemergelten und kraftlosen Volk gegenüber. Versuche des Kaisers, den Verderben bringenden Import zu unterbinden, führen zu den für China verlustreichen Opiumkriegen gegen Großbritannien.

▪ **ZeitZeichen 10. Juni 1935: Die Gründung der „Anonymen Alkoholiker“ in den USA**

Mediennr.: 29 41454
 Format: Online-Audio, 14:22 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Ein halbes Jahr ist Börsenmakler Bill schon trocken - für ihn eine Ewigkeit. 43 missglückte Entzugsbehandlungen hat er hinter sich, die Ärzte haben ihn aufgegeben. Hier, in Akron, Ohio ist es mal wieder soweit: Bill ist kurz davor, die nächstbeste Bar zu betreten.

Wäre Bill damals vor 75 Jahren erneut eingeknickt in seinem Kampf gegen den Alkohol - die heute größte Selbsthilfegruppe der Welt gäbe es wohl gar nicht. Denn Bill lernt an jenem Abend den ebenfalls alkoholabhängigen Arzt Bob kennen. Beide schwören dem Trinken ab und gründen einen Gesprächskreis, den sie später die Anonymen Alkoholiker nennen. Reden, um sich selbst gegenüber wieder ehrlich zu werden - und auch, um anderen Mut zu machen: Das ist bis heute das Erfolgsgeheimnis der Anonymen Alkoholiker.

60.000 Deutsche versuchen gerade mit ihrer Hilfe, trocken zu werden oder zu bleiben - denn gegen den Alkoholismus, so ein anderer Glaubenssatz dieser weltweiten Organisation, muss man ein Leben lang kämpfen.

▪ **ZeitZeichen 16. April 1943: Schweizer Chemiker Albert Hofmann entdeckt die halluzinogene Wirkung von LSD**

Mediennr.: 29 40669
 Format: Online-Audio, 14:35 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

„16:20 Einnahme der Substanz. 17:00 Beginnender Schwindel, Angstgefühl, Sehstörungen, Lähmungen, Lachreiz. Mit Velo nach Hause. Von 18 bis ca. 20 Uhr schwerste Krise.

"So beginnt Albert Hofmanns Protokoll des LSD-Selbstversuchs, den er am 19. April 1943 durchführte. 3 Tage zuvor war der Chemiker, der nach einem Mittel zur Kreislaufstimulans suchte, zufällig mit dieser Substanz in Berührung gekommen und hatte an sich merkwürdige Veränderungen registriert: Unruhe und Unwohlsein aber auch intensive kaleidoskopartige, farbige Visionen. Für seinen Selbstversuch nimmt er die für ihn denkbar kleinste wirksame Dosis

ein. Nachträglich stellt sich heraus, dass es sich dabei um eine mehrfache Überdosis gehandelt hatte.

▪ **ZeitZeichen 18. Juni 1968: Bundessozialgericht erkennt Alkoholismus als Krankheit an**

Mediennr.: 29 40732
 Format: Online-Audio, 14:30 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Rund acht Millionen Menschen sollen in Deutschland alkoholgefährdet sein, 2,5 Millionen gelten als alkoholkrank. Sie können nicht ohne Probleme auf Alkohol verzichten.

Nach amtlichen Angaben beträgt der dadurch hervorgerufene volkswirtschaftliche Schaden pro Jahr rund 8,7 Mrd. Euro, andere Schätzungen gehen von über 15 Mrd. Euro aus. Alkohol gilt neben Tabak immer noch zu den unterschätzten legalen Drogen. Die meisten rutschen langsam in die Sucht hinein, denn Alkohol gehört in allen sozialen Schichten zum Feiern dazu. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist der Alkoholverbrauch pro Kopf der Bevölkerung um mehr als das Dreifache gestiegen. Besonders Jugendliche greifen immer früher zur Flasche. Vor 1968 wurde der Alkoholismus entweder als Kavaliersdelikt verharmlost oder als moralischer Defekt gebrandmarkt. Mit der Anerkennung des Alkoholismus als Krankheit müssen die Betroffenen auch als Kranke behandelt werden. Die Kosten übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen. Ein Tabu ist die Krankheit dennoch geblieben. Sie wird verleugnet wie keine andere.

Zu dick? Zu dünn?

Eine Filmreihe zum Thema Ess-Störungen bei Jugendlichen

Mediennr.: 46 42112
 Format: Video-DVD, 60 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Gabi Fuerst, Monika Schuck

Vier Filme à 15 Min. zum Thema Essstörungen - eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren:

1. Hauptsache schön

Wie fühlen sich Jugendliche in der Pubertät? Was gefällt ihnen, was verunsichert sie? Was passiert mit dem Selbstwertgefühl? Ein Film über Körpergefühle, Schönheitsideale, Normen des Aussehens in der Gesellschaft und in Medien.

2. Essen - aber wie?

Jugendliche essen Fast Food immer wieder gerne. Doch die Hamburger-Tempel sind mehr. Treffpunkt um zu quatschen, zu lästern, zu flirten, mit Freunden rumzuhängen. Welche Alternativen gibt es, um sich zu entspannen und gut zu fühlen?

3. Sich krank essen

Essstörungen wie Magersucht, Bulimie oder Binge Eating Disorder sind immer noch tabu. Nur wenige sprechen darüber. Aber es trifft viele Jugendliche. Was führt zu einer Essstörung? Wo fängt eine Essstörung an?

4. Sich helfen lassen

Essstörungen sind bei Jugendlichen allgegenwärtig, auch wenn man es nicht auf den ersten Blick sieht. Viele versuchen, die Krankheit zu verbergen. Doch man kann für sich und andere professionelle Hilfe holen. Ob eine Gesprächsgruppe im Mädchenhaus, eine Therapie in einer Spezialklinik oder spezielle Wohngruppen mit Fachberatung, jeder kann seinen eigenen Weg aus der Essstörung finden.